

(4554—1) Nr. 5795.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars die mit Bescheid vom 22. October 1875, Z. 5062, auf den 24. Dezember 1875 und 24. Jänner 1876 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Andreas Beden von Kertina gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scheerenbüchel Urb. und Kctf.-Nr. 43 vorkommenden Realität abgehalten erklärt, und es hat nunmehr bei der dritten auf den

25. Februar 1876

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Egg am 3ten Dezember 1875.

(289—1) Nr. 7170.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Gertraud Hren und ihre unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Hren und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Matthäus Hren von Pricerkoi, Ps.-Nr. 5, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der bei der im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. und fol. 27, Kctf.-Nr. 192 vorkommenden Realität zu Pricerkoi, Ps.-Nr. 5 einverleibten Forderung per 80 fl. sammt Anhang aus dem Ehevertrage vom 1. Februar 1805 angebracht, und die Tag-sagung auf den

25. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Turk von Kaplavo als curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und der Geklagten, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 31sten Dezember 1875.

(290—1) Nr. 6917.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas, Michael, Maria, Elisabeth und Aanes Merde.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Michael, Maria, Elisabeth und Aanes Merde hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Merde von Willingrain die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der im Grunde des Uebergabvertrages vom 22. August 1808 bei der Realität sub Urb.-Nr. 730 ad Herrschaft Reifnitz einverleibten Forderungen à 40 fl. und 26 fl. angebracht, und die Tag-sagung auf den

25. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Petek von Willingrain als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 31sten Dezember 1875.

(291—1) Nr. 8335.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bambi von Traunik

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bambi von Traunik hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Sajdiga von Soderschiz die Klage auf Zahlung von 116 fl. hiergerichtlich eingebracht, worüber die Tag-sagung zum summarischen Verfahren auf den

25. Februar 1876,

mit dem Anhang des § 18 a. h. Entschlie-ßung vom 18. October 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Adolf Lunacek von Traunik als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten Dezember 1875.

(267—1) Nr. 184.

Erinnerung

an Andreas Pischinger, Martin Fuster, Andreas Fuster, Mathias Pfaiser, Franz Freiberger und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Auf-enthaltes.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Pischinger, Martin Fuster, Andreas Fuster, Mathias Pfaiser, Franz Freiberger und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Katharina Stofic von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der Hausrealität Po.-Nr. 109 ad Stadtgilt Radmannsdorf und Verjährung des Pfandrechtes der darauf haftenden Sapposten c. s. c. als:

1. Der Schuldbrief vom 11. Jänner 1805 zugunsten des Martin Fuster von Radmannsdorf, pcto. 61 fl. 7 kr. d. W. pränotiert und dazu das Urtheil vom 4ten März 1818 exec. vorgemerkt, pcto. 45 fl. 59²/₃ kr. f. Anhang;

2. zugunsten des Andreas Fuster von Radmannsdorf die Klage mit Bescheid vom 29. März 1805, pcto. 100 fl. d. W. pränotiert;

3. zugunsten des Mathias Pfaiser von Unterobraba, pcto. 80 fl. d. W. und 4perz. Zinsen pränotiert; und

4. zugunsten des Franz Freiberger von Radmannsdorf der Conto 3. Februar 1792, pcto. 52 fl. 55 kr.;

sub praes. 17. Jänner 1876, Z. 184, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

3. März 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Auf-enthaltes Franz Hammerlik von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Jänner 1876.

(4473—1) Nr. 6008.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Leopold Jugovic von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Herrn Fidelis Kone von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 3632 fl. geschätzten im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 62 vorkommenden Hausrealität, pcto. schuldigen 218 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 5. November 1875.

(30—1) Nr. 8394.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanz- procuratur nom. des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Josef Textor gehörigen, gerichtlich auf 1670 fl. geschätzten, in Potošlavas liegenden, im Grund- buche Pfarrgilt Sagor Kctf.-Nr. 5, Einl.- Nr. 1 der Steuergemeinde Potošlavas vorkommenden Realität bewilligt und hie- zu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter den- selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 3ten Dezember 1875.

(199—2) Nr. 239.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Ex- ecutions-sache des Josef Rode sen. von Stein gegen Maria Seuzel, geb. Murnik von Zelodnik, pcto. 547 fl. 96¹/₂ kr. c. s. c. mit dem Bescheid vom 10. November 1875, Z. 5333, auf den 15. Jänner 1876 angeordneten exec. Feilbietung der auf den im Grundbuche Gerlachstein-Ze- lodnik Ur.-Nr. G 3, I. Abth. und E 14, I. Abth. vorkommenden Realitäten des Franz Kainitar zugunsten der Maria Seuzel, geb. Murnik, seit 5. October 1854 infolge Ehevertrages vom 10. Mai 1846 haftenden Heiratsgutforderung per 840 fl. und der seit eben diesem Tage laut Schuld- schein vom 2. October 1854 intabulierten Forderung per 420 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der zweiten auf den

16. Februar 1876

angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 15ten Jänner 1876.

(246—3) Nr. 24139.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dies- gerichtlichen Edicte vom 2. September 1875, Z. 14950, kundgemacht:

Ueber beiderseitiges Anlangen werden die mit Bescheid vom 2. September l. J., Z. 14950, auf den 15. Dezember 1875 und 15. Jänner 1876 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Franz Kratnik gehörigen Realität Einl.-Nr. 118 ad Schleiniz pcto. 217 fl. 70 kr. sammt Anhang mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Be- scheid auf den

16. Februar 1876

anberaumten dritten Feilbietung sein Ver- bleiben habe.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai- bach am 6. Dezember 1875.

(304—1) Nr. 6502.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer- amtes Krainburg nom. des h. Aerrars die exec. Versteigerung der dem Kasper Taučar von Strafišch gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herr- schaft Lač sub Urb.-Nr. 2199, Einl.- Nr. 532 vorkommenden Realität pcto. schuldigen Steuern per 7 fl. 9 kr. und Kosten per 8 fl. 88 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

12. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintange- geben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- bucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Bartolma Rosch von Krainburg, Martin Bertac von Strafišch und Canut Kasper Taučar von Strafišch Dr. Menzinger als curator ad actum aufgestellt und demselben die dies- fälligen Rubriken zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1875.

